

# Millioneninvestition in Kupferdraht-Produktion

„SHWire“ baut in Lügde neue Anlagen auf. Schwering & Hasse wird damit zu einem wichtigen Lieferanten in Sachen Elektromobilität. Die Mitarbeiterzahl soll um 15 Prozent steigen.

Lügde (jow). „SHWire“ – wie sich der Kupferlackdraht-Hersteller Schwering & Hasse nun neudeutsch nennt – will in den Jahren 2021 bis 2024 in Lügde neue Produktionsanlagen errichten. Damit schaffe die mittelständische Firma etwa 15 Prozent zusätzliche Arbeitsplätze sowie weitere Produktions- und Logistikkapazitäten, schreibt Schwering & Hasse in einer Pressemitteilung.

Es handelt sich um eine der größten Investitionen der Unternehmensgeschichte im unteren zweistelligen Millionenbereich. „Die Ausrichtung und die beabsichtigten Investitionen von SHWire waren im vergangenen Jahr elementarer Bestandteil der Verhandlungen zwischen SHWire und der IG Metall, die in einen Ergänzungstarifvertrag mit einer Standort- und Beschäftigungssicherung auf der einen und mit Zugeständnissen der Beschäftigten auf der anderen Seite vereinbart wurden“, kommentiert Erich Koch, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Detmold, die Nachricht auf LZ-Nachfrage. Die IG Metall hoffe, dass dadurch dauerhaft Arbeitsplätze in Lügde gesichert würden.

Mit der geplanten Kapazitätserweiterung installiere das Unternehmen die fortschrittlichste verfügbare Maschinenteknologie, heißt es weiter in der Pressemitteilung. „Damit entsteht, auch unter Umweltsichtspunkten, eine der modernsten Produktionen für die technisch höchst anspruchsvollen Kupferlackdrähte in



Im Luftbild blau markiert ist die Baulücke, in der die neuen Produktionsbereiche von SHWire entstehen sollen.

FOTOMONTAGE: SHWIRE

Europa.“

Nach über vier Jahren Entwicklungszeit habe SHWire zukunftsweisende Produkte für die Elektromobilität zur Marktreife gebracht und beliefert damit bereits namhafte Automobilhersteller in Europa. „Die Produkte finden Anwendung im Hauptantriebsmotor und bilden das Grundprodukt für die Elektromobilität.“

Für die Mittelständler aus Ostwestfalen-Lippe sei dies ein wichtiger Entwicklungsschritt, um die Zukunft des Standortes und 233 Arbeitsplätze langfristig zu sichern und die Kunden von SHWire zuverlässig zu beliefern. „Die rechtzeitige Aus-

richtung auf die Megatrends Elektromobilität, regenerative Energieerzeugung und Energieverteilung war die richtige und konsequente Entscheidung“, so Ernst-Constantin Hasse, geschäftsführender Gesellschafter des seit 1858 ortsansässigen Familienunternehmens.

Die Planungsphase sei bereits fortgeschritten, schreibt Schwering & Hasse. „Die für den Genehmigungsprozess relevanten Umweltgutachten für die neuen Produktionsanlagen sind in den letzten Monaten erfolgreich erstellt worden und liegen den letzten Monaten erfolgreich erstellt worden und liegen der Stadt Lügde, dem Kreis Lippe und der Bezirksregierung in Detmold vor.“ Bei der Bezirks-

regierung hat SHWire die Erhöhung der Produktionskapazität von 53.500 auf 71.000 Tonnen pro Jahr und die Errichtung und den Betrieb einer weiteren Produktionshalle sowie eines Hochregallagers und weiterer Nebengebäude am bestehenden Standort beantragt. Der Antrag mit den dazugehörigen Antragsunterlagen liegt von Montag, 22. März, bis einschließlich Mittwoch, 21. April, bei der Stadt Lügde, Am Markt 1, in Raum 210 aus. Wegen der Pandemie-Lage können die Unterlagen nur nach Terminvereinbarung unter Tel. (05281) 770862 während der Dienststunden eingesehen werden.